

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Fertigstellung des 6. Bauabschnitts des Schulzentrums „Donrather Dreieck“ (Übergabe der Fachräume und der Cafeteria an das städtische Gymnasium und die städtische Realschule) am 20.01.2009 um 17.00 Uhr,
in der Cafeteria des Schulzentrums, Donrather Dreieck, 53797 Lohmar

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Sonnenberger (Schulleiterin Gymnasium),
sehr geehrter Herr Martin (Schulleiter Realschule),
sehr geehrter Herr Röger,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
verehrte Eltern, meine Damen und Herren!

„Man feiere nur, was glücklich vollendet ist“ formulierte einst Johann Wolfgang von Goethe. Nach drei Jahren Planungs- und einem guten Jahr Bauzeit, wurde hier in Lohmar mit der Fertigstellung des 6. Bauabschnitts des Schulzentrums „Donrather Dreieck“ das gesamte Projekt nicht nur glücklich, sondern auch noch sehr schnell vollendet. Gerne bin ich deshalb heute hier, um mit Ihnen und Euch die Übergabe der Fachräume und der Cafeteria an das städtische Gymnasium und die städtische Realschule zu feiern. Ich gratuliere den beiden Schulen im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich, herzlich zur gelungenen Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten!

Meine Damen und Herren, das Thema „Bildung“ ist für die weitere Entwicklung unseres Landes – und damit auch für den Rhein-Sieg-Kreis - von herausragender Bedeutung. Es gehört zu den zentralen gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Um die Qualifikation zu vermitteln, die für Innovation unabdingbar ist, brauchen unsere Städte und Gemeinden ein leistungsfähiges Schulangebot. Bildung ist ein zentraler Standortfaktor mit wachsender und ich glaube auch von existenzieller Bedeutung.

Geld, das in den Ausbau unserer Schulen fließt, ist gut angelegt, denn schließlich ist die Umsetzung eines solchen Bauvorhabens eine Investition in unsere Zukunft. Kinder und Jugendliche von heute, sind die Erwachsenen von Morgen – daran sollten wir stets denken.

Die Stadt Lohmar kann, wie der gesamte Rhein-Sieg-Kreis, in den zurückliegenden Jahren auf einen Bevölkerungszuwachs verweisen. Die Menschen, die Familien leben gerne in unserem Kreis, weil sie hier angenehme Lebensbedingungen vorfinden. Dazu gehört zweifelsohne auch das gute Schulangebot für ihre Kinder!

Ich verkenne dabei nicht die Kraftanstrengungen, die unsere Kommunen auf sich nehmen, um in diesen finanzpolitisch schwierigen Zeiten dieses Angebot vorhalten zu können und danke an dieser Stelle der Stadt Lohmar mit ihrem Bürgermeister Wolfgang Röger für die getätigten Investitionen.

Verehrte Gäste, auch im Hinblick auf die jüngsten Umstellungen im Schulalltag - verkürzte Abiturzeit, längere Schulzeiten und Mittagspausen - verfestigt sich die in den vergangenen Jahren gewonnene Erkenntnis, dass Schulen mehr als Unterrichtsstätten sind. Sie werden immer bedeutender als Lebensräume für unsere Kinder und Jugendlichen.

Schule ist ebenso ein Übungsfeld für soziales Handeln und leistet einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Schule ist eine Art „Trainingslager“ für das Leben und den späteren Beruf. Mit einer Schule „von gestern“ können unsere Kinder und Jugendlichen die Herausforderungen, die das Leben morgen an sie stellen wird, nicht bewältigen.

Ich freue mich sehr, dass dies hier in Lohmar erkannt und mit den Neu- und Umbauten am Schulzentrum „Donrather Dreieck“ umgesetzt wurde!

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums und der Realschule wünsche ich viel Freude beim Lernen in den neuen Räumen! Den Lehrerkollegien unter der Leitung von Frau Sonnenberger und Herrn Martin wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Alles Gute für die Zukunft!